

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 15

Rubrik: Kleine Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Führer zu und führte einen raschen Tod durch Ersticken herbei.

Herr Naef war ein überaus rühriger Geschäftsmann und tüchtiger Fabrikant. Er stand erst im vierundvierzigsten Lebensjahr und hat ihn das Schicksal mit kalter Hand einem zahlreichen um ihn tieftrauernden Familien- und Freundeskreise entrissen. Das emporblühende Fabrikatellissement wird diesen an seiner Spitze eingetretenen Verlust schwer empfinden.

Vergabungen.

Die Gemeinde Adlisweil ist in den letzten Tagen mit zwei hochherzigen Legaten beschenkt worden, indem die Wittwe des leider allzufrüh verstorbenen Herrn Alfred Schwarzenbach als Andenken an den Verstorbenen die schöne Summe von 100,000 Fr. zur Errichtung und Betrieb eines Krankenasiels in Adlisweil und 100,000 Fr. als Fond zu einer Alterskasse für die Arbeiter der Mechanischen Seidenstoffweberei Adlisweil vergabt hat. Beides sind Schöpfungen, welche der Verstorbene schon zu Lebzeiten plante und welche nun durch die Wittwe verwirklicht worden sind. Dadurch wird dem schon längst gefühlten Bedürfniss nach einer Krankenanstalt in der erwähnten Gemeinde entsprochen und die alten, nicht mehr dienstfähigen Arbeiter der Seidenstoffweberei können sich aus den Zinsen der Alterskasse ihre alten Tage etwas sorgenfreier gestalten. Durch dieses hochherzige Vorgehen wird das Andenken an den verstorbenen Herrn Alfred Schwarzenbach und seine trauernde Wittwe ein dauernd gesegnetes bleiben.

Kleine Mittheilungen.

Weibliche Fabrikinspektion. Auch den sächsischen Fabrikinspektoren sind weibliche Vertrauenspersonen beigegeben, die von den Kreishauptmannschaften ernannt worden sind. In den Berichten der Gewerbeinspektion über das verflossene Jahr wird nun zum erstenmal über die Thätigkeit dieser weiblichen Assistentinnen eingehend berichtet. Danach sind die weiblichen Hülfskräfte bis jetzt sehr wenig in Anspruch genommen worden. In Chemnitz sprach bei der weiblichen Vertrauensperson überhaupt keine Arbeiterin vor, in Zwickau waren es deren nur drei, in Bautzen eine, in Leipzig fünf, nur in Dresden hob sich zuletzt die Zahl auf 14, nachdem den grössten Theil des Jahres hindurch überhaupt kein Verkehr mit der weiblichen Vertrauensperson stattgefunden hatte. Die sokialdemokratische Presse behauptet nun, dass die Assistentinnen zu den Unternehmern hielten und

mit den Arbeiterinnen keinen Verkehr suchten, weshalb diese ihnen mit Misstrauen begegneten. Legt man aber in den Kreisen der Arbeiterinnen überhaupt Werth darauf, dass die Einrichtung der weiblichen Vertrauenspersonen erhalten bleibt, so sollten die Arbeiterinnen ihr Misstrauen überwinden und sich mit ihren Anliegen bei den Vertreterinnen ihres Geschlechtes melden; denn wenn die weiblichen Hülfskräfte auf die Dauer nicht zu thun haben, scheint die Gefahr vorzuliegen, dass man sie ganz wieder abschafft.

Die Einführung der mechanischen Weberei in Japan.

Bis heute war in Japan die Handweberei immer noch vorherrschend. Der „Japan Weekly Mail“ teilt nun mit, dass die japanische Regierung die Initiative zu der Gründung einer nationalen Manufaktur ergriffen habe, durch welche die Japaner in die Manipulationen der mechanischen Weberei eingeweiht werden sollen. Ohne Zweifel wird die Einführung der mechanischen Weberei von ansehnlichem Einfluss auf die Entwicklung des Exportes von Seidengeweben sein.

Die Glühlampen feuergefährlich? Auf diese Frage antwortet das Patentbureau Steiger in Zürich wie folgt: Die Wärmeerzeugung elektrischer Glühlampen wird häufig unterschätzt. Es herrscht vielfach die Ansicht, dass diese Lampen ohne jegliche Gefahr seien, da der eigentliche Glühkörper durch die Glasbirne von der Aussenwelt abgeschlossen sei. Demgegenüber wurde durch Versuche festgestellt, dass beispielweise eine gewöhnliche Glühlampe in einem Gefäss mit einem halben Liter Wasser dieses in einer halben Stunde bis zu 40° C. erhitzt und nach knapp einer Stunde zum Sieden bringt. Ist sie mit Celluloid in Berührung, so entzündet sich dieses bereits nach fünf Minuten. Baumwolle wird in wenigen Minuten angesengt und bald darauf in Flammen gesetzt. Seidenstoffe werden auf 10 cm Entfernung in 8 bis 10 Stunden angesengt. Zwischen Dekorationsstoffen im Schaufenster verwendet, birgt demnach die Glühlampe Gefahr in sich.

New-York als Geschäftszentrum der Welt. Der dreiundvierzigste Jahresbericht der New Yorker Haudelskammer, welcher veröffentlicht wurde, enthält eine umfassende Darstellung der während des verflossenen Jahres seitens der Organisation geleisteten Arbeit, sowie ein Ueberblick über den Handel und interessante Statistiken betreffs des Geschäftslebens und Finanzen. Aus letzterem ist ersichtlich, dass während des mit dem vergangenen 20. Juni abgeschlossenen Fiskaljahres der Export des Landes 1,394,483,082 Doll. und der Import 849,941,184 Doll., also 544,541,898 Doll. weniger als der Export betrug, eine Zunahme zu Gunsten des Landes von 14,667,085 Doll. gegenüber dem vorangegangenen Fiskaljahr. In dem mit dem 31. Dezember abgeschlossenen Vorjahr belief sich sogar die Bilanz zu Gunsten des Landes, was Ausfuhr und Einfuhr betrifft, auf 648,930,329 Doll. Die Statistiken des New Yorker Clearing House zeigen die enorme Aktivität im Geschäftsleben New-York's im verflossenen Jahre. Die Exchanges betragen durchschnittlich täglich 173,138,821,92 Doll. oder 52,634,201,857,20 Doll. für das ganze Jahr. Seit den verflossenen drei Jahren beläufen sich die Exchanges des New York Clearing House höher, als diejenigen des Londoner oder irgend eines andern der Welt.

Schweizerische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten.
Im Juni 1901 wurden ausgeführt nach der Union 5,65 Millionen Fr. (1900: 6 Mill.) und bis Ende Juni 37,15 Millionen Franken gegen 45,15 Millionen Franken im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Der Export an Seidenwaaren betrug im ersten Halbjahr 1901 8,67 Mill. (1900: 12,98 Mill.), an Stickereien 15,99 Mill. Fr. (1900: 19,98 Mill. Franken).

Redaktionskomité:
E. Oberholzer u. Rob. Weber, Horgen; Fr. Kaeser, Zürich IV.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nötigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbpapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibegebühr zu zahlen.

- F 403. Deutschland. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger selbst. Mann als Saalmeister für Glatt-, Wechsel- und Jacquardstühle.
- F 408. Italien. — Cravattenfabrik. — Tüchtiger selbständiger Direktor, mech. und Handstühle.
- F 420. Deutsche Schweiz. — Seidengeflechte. — Erfahrener kautionsfähiger Buchhalter. Deutsch, franz. und gute Vorkenntnisse im Englischen.

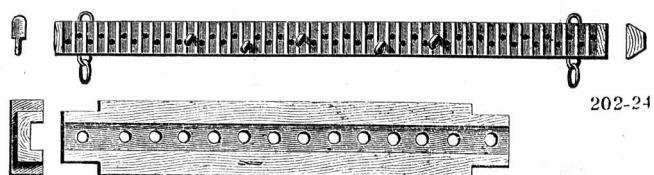
Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

Druckarbeiten aller Art liefert prompt und billig die Buchdruckerei **Gebr. Frank, Zürich.**

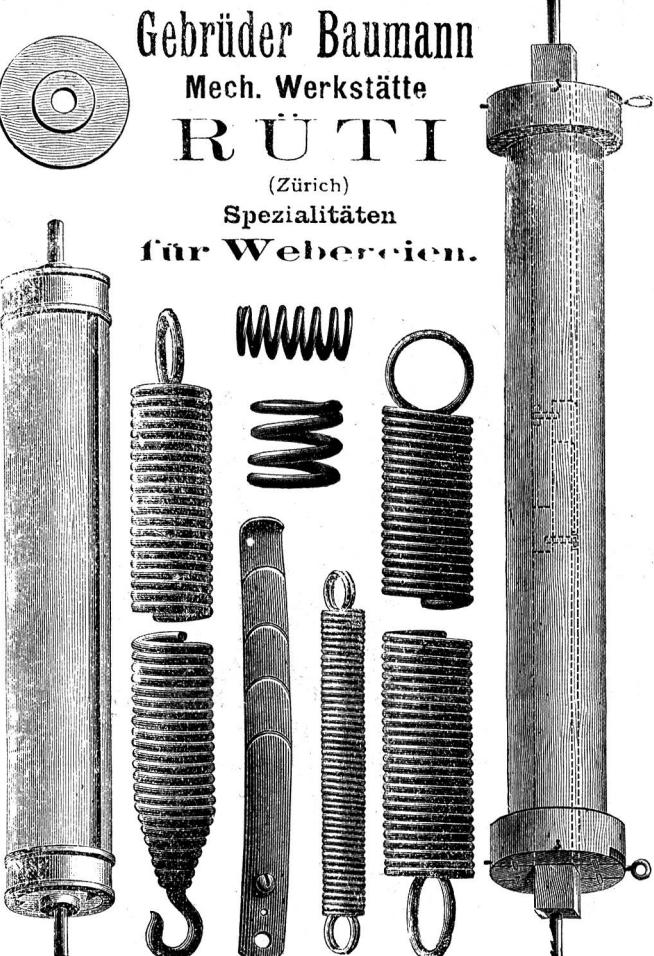
— 8 Waldmannstrasse 8. —



Tagesproduction: Ca. 55 000 Stahlitzen.



Gebrüder Baumann
Mech. Werkstätte
RÜTI
(Zürich)
Spezialitäten
für Webereien.



A. Gubelmann-Hemmig
EMBRACH.

(Zürich)
vormals Rud. Gubelmann, Feldbach

Mechanische Werkstätte und Holzdrreherei

Walzen-, Weber- und Zettelbäume
Leitrollen, Blattfutter etc., etc.
Spiralfedern (I^a Stahldraht)
in allen Dimensionen. (207-12)

Dessin-Karten und Zäpfchen, verbesserte Hattersley-Karten
in halb und ganz Nuten
Cylinder und Wechselkarten
aus Holz etc., etc.